

3. Gemeindebau

Weitere Literatur:

- * Manfred Josuttis. *'Unsere Volkskirche' und die Gemeinde der Heiligen*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus Chr. Kaiser, 1997. 187S.
- * Ralph Kunz-Herzog. *Theorie des Gemeindeaufbaus: Ekklesiologische, soziologische und frömmigkeitstheoretische Aspekte*. Zürich: TVZ, 1997. 398 S. 78,- DM.

4. Homiletik

Rainer Oechslen. *Resonanz: Walter Lüthi als Vorbild der Predigtkunst*. Mit Erinnerungen von Rudolf Bohren. Zürich: Theologischer Verlag, 1997. 112 S., DM 26,-.

Was macht die erfolgreiche Predigt aus? Kann Predigt heutzutage nachhaltige Wirkungen ausüben? Der evangelische Theologe und Gemeindepfarrer Rainer Oechslen beantwortet diese Grundfragen der Homiletik anhand einer Untersuchung, die sich einem Vorbild für Prediger widmet: Walter Lüthi (1901-1982). In seiner Zeit als Pfarrer am Berner Münster (1946-1968) war Lüthi in der Schweiz eine Institution. Seine Predigten sprachen Massen an und hinterließen Spuren bis hin zu Politik und Literatur. Die von ihm herausgegebenen Predigtbände wurden in großen Auflagen gedruckt und in viele Sprachen übersetzt. Als er am 15. September 1968 seine Abschiedspredigt hielt, lauschten ihr 2000 Menschen.

In seiner kleinen Studie spürt Oechslen dem Geheimnis dieses Predigers nach - durchaus im Blick auf die gegenwärtige Situation evangelischer Predigt. „Wer die Wirkung Lüthis verstehen will, muß seine Predigten auf sich selbst einwirken lassen. Seit die Stimme dieses Predigers verklungen ist, sind wir dazu auf die von ihm herausgegebenen Predigtbände angewiesen“ (28). Eingehend studiert und analysiert der Verfasser Lüthis Predigtreihe über das Buch des Predigers Salomo (1951-1952) und präzisiert in der Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Homiletik, daß Prediger heute von Walter Lüthi drei grundlegende Dinge lernen können:

1. die Liebe zu den kleinen Leuten und ihrer Welt, die zugleich eine Liebe zu den Hörern ist. Lüthi ist volksverbunden, begegnet den einfachen Leuten mit wacher Aufmerksamkeit, Liebe und Respekt, indem er beobachtet, was sie tun, und hört, was sie sagen. Das Ergebnis sind anschauliche Predigten.

2. die gründliche Auslegung des Predigttextes und sein Zutrauen zum Wort der Schrift. Lüthis Predigten beruhen auf sorgfältiger exegetischer und hermeneutischer Arbeit. Ausdrücklich bekennt sich Lüthi zu dem hermeneutischen Prinzip,

die Bibel durch die Bibel auszulegen und den Predigttext innerhalb des Gesamtzeugnisses der Bibel zu verstehen. Seine Predigt hat den Mut zum Schriftgebrauch und Schriftbeweis und das Zutrauen, daß sich das Wort der Schrift Aufmerksamkeit verschafft.

3. die Verbindung von Predigt und Seelsorge. Lüthi war nicht nur ein leidenschaftlicher Prediger, sondern auch ein großer Seelsorger. Seine Predigten werden zu einem Akt der Seelsorge an den Hörerinnen und Hörern.

Rudolf Bohren, emer. Professor für Praktische Theologie hat zu diesem Buch ein Geleitwort und seine Erinnerungen an Walter Lüthi, bei dem er das Handwerk der Predigt gelernt hat und von dem er in seinem Predigtamt tief beeinflusst und geprägt worden ist, beigesteuert. Aus vielen sonst nirgends festgehaltenen Szenen und Begebenheiten läßt er ein facettenreiches Bild Walter Lüthi entstehen.

Diese spannende Untersuchung kann man nicht nur Pfarrern und Homiletikern empfehlen, sondern auch allen, die Walter Lüthi kennenlernen und sich mit ihm beschäftigen wollen. Leider ist diesem Buch keine Bibliographie der von Lüthi erschienenen Predigtbände beigegeben. Zu bedauern ist auch, daß diese kleine Studie doch etwas zu teuer ist. Bleibt zu wünschen, daß das Buch von Oechslen dazu beitragen möge, daß vertieft über die Grundfragen eines ertragreichen Predigtdienstes nachgedacht wird.

Rudolf Bergen

Weitere Literatur:

Friedrich Langsam. *Helmut Thielicke: Konkretion in Predigt und Theologie*. Stuttgart: Calwer, 1996. 350 S., DM 98,- (s. die Rezension dazu in diesem Band des Jahrbuchs, im Teil der Buchbesprechungen zur Systematischen Theologie [Dogmatik]).

5. Seelsorge

Michael Dieterich. *Persönlichkeitsdiagnostik: Theorie und Praxis in ganzheitlicher Sicht*. Wuppertal und Zürich: R. Brockhaus, 1997 (Band 1 der Hochschulschriften aus dem Institut für Psychologie der ThH Friedensau bei Magdeburg).

Der Titel des Buches deutet an, daß Dieterich sich mit diesem Band eine 3fache Aufgabe gestellt hat: Persönlichkeitsdiagnostik unter den Gesichtspunkten 1. der Ganzheitlichkeit, 2. der theoretischen Fundierung und 3. des Praxisbezuges. Er unterzieht sich damit einer Aufgabe, zu der es bisher im deutschsprachigen christlichen Bereich keine umfassende Veröffentlichung gab. Hierbei geht der Autor gründlich, besser gesagt sogar 'von Grund auf' vor. Er beginnt mit einem